

Lernen in Nottwil

– Ein Highlight

„Ich kann mich gar nicht bewegen“, grinst Felix Reuter, festgeschnallt auf dem Rettungsbrett von den Ausbildern Anja und Helge. Die Mitarbeiter des Schweizer Instituts für Rettungsmedizin (SIRMED) haben mit den Schülerinnen und Schülern des Schulsanitätsdienstes der Leintal-Schule eine professionelle und praxisnahe Trainingseinheit durchgeführt. „Ich finde es klasse, dass wir hier in Nottwil die Möglichkeit haben, mehr über das Thema Wirbelsäulentrauma zu erfahren und direkt einüben können“, freut sich Andreas Allmang, Leiter des Schulsanitätstdienstes, über die kompetente Unterstützung im Bereich der Paraplegie. Direkt im Anschluss führte Robert Arnold die Schwaigener Gruppe durch das SPZ (Schweizer Paraplegikerzentrum). Beim gemeinsamen Rollstuhltraining konnten die Jugendlichen am eigenen Leib erfahren, wie es ist, seine Beine nicht mehr bewegen zu können. „Ich fand es ganz schön schwierig, mit dem Rollstuhl die Treppe zu überwinden und nicht das Gleichgewicht zu verlieren“, meinte die fünfzehnjährige Mara Herrmann, „aber das Rollstuhlrugby war richtig genial“, fügte Eric Fischer schnell hinzu. Der Schwaigener Schüler ist sehr ergriffen: „Es hat mega Spaß gemacht, ich habe sehr viel gelernt und bin ein anderer Mensch geworden. Ich habe gemerkt, dass das Leben trotz Querschnittslähmung weitergeht, auch wenn man Angst davor hat“. Die beiden Begleitpersonen Denise Neuweiler und Lutz Leonhardt waren beeindruckt von der starken Empathiefähigkeit der Jugendlichen, die ihre Berührungsängste den Patienten gegenüber völlig abgebaut haben und wenn nötig hilfsbereit mit anpackten. Ein weiterer ganz zentraler Aspekt der Studienfahrt war es auch unsere Partnergemeinde Nottwil besser kennen zu lernen. Dies konnten die jungen Schwaigener sehr eindrücklich auf der Velotour um den Sempacher See erfahren. Beim anschließenden Grillieren stand die Begegnung im Mittelpunkt. Unsere Schwaigener Delegation traf sich mit den Vertretern der Gemeinde Nottwil, dem Rektor der Schule und den Vertreterinnen der Hilfsorganisation, um über eine mögliche Zusammenarbeit mit den Jugendlichen zu beraten. Als Abschluss dieser Exkursion konnten die Schülerinnen und Schüler noch einmal den Blick über den See im Strandbad genießen und die Gelegenheit einer kurzen Erfrischung im See nutzen, bevor sie sich auf den Heimweg nach Schwaigern machten. Die Neuntklässlerin Carina Forster ist völlig begeistert: „Die Menschen hier sind freundlich und haben uns sehr herzlich aufgenommen. Und ich freue mich schon darauf, einmal wieder nach Nottwil zu kommen“.

